

MOTION von Simon Schlauri (GLP, Zürich), Daniel Sommer (EVP, Affoltern am Albis) und Sonja Gehrig (GLP, Urdorf)

betreffend Verbindlicherklärung Merkblatt sia 2060

Der Regierungsrat wird gebeten, dem Kantonsrat die gesetzlichen Grundlagen zu unterbreiten, um das Merkblatt sia 2060 (Infrastruktur für Elektrofahrzeuge in Gebäuden) für Neubauten verbindlich zu erklären.

Simon Schlauri
Daniel Sommer
Sonja Gehrig

Begründung:

Elektroautos haben neben weiteren Vorteilen wie weniger Lärm und Abgasen einen deutlich besseren energetischen Wirkungsgrad als solche mit Verbrennungsmotor und leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Klimabilanz des Strassenverkehrs. Die Elektromobilität spielt deshalb in Bezug auf Energieeffizienz, Umstellung auf erneuerbare Energien und Lärm/Schadstoffe eine Schlüsselrolle im Verkehrsbereich.

Essenziell für eine rasche Verbreitung der Elektromobilität ist, dass eine grosse Zahl von Lademöglichkeiten für Elektroautos geschaffen wird.

Das Merkblatt 2060 des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins sia soll Planungssicherheit schaffen im Hinblick auf die zu erwartende Entwicklung im Bereich Elektromobilität. Insbesondere Neubauten sind mit den erforderlichen Ladeinfrastrukturen auszurüsten. Das Merkblatt gibt Richtangaben (Mindest- und Empfehlungswerte) zum Umfang der Ausrüstung und zeigt auf, welche Aspekte in der Planung berücksichtigt werden müssen. Insbesondere soll vermieden werden, dass unnötige und falsche Investitionen vorgenommen werden, aber es sollen die Voraussetzungen vorhanden sein, um die Anforderungen des zukünftigen elektrischen Fahrzeugparks abzudecken.

Um die Verbreitung der Elektromobilität im Kanton Zürich zu ermöglichen und zu fördern, soll der Regierungsrat die gesetzlichen Grundlagen schaffen, mit der die Beachtung der Empfehlungen des Merkblattes sia 2060 im Kanton Zürich für verbindlich erklärt wird.

Die Gemeinden sind durch ein Rundschreiben der Baudirektion über die Verbindlicherklärung zu informieren.